

2.7 Diagnosekonzept im Fahrzeug

Im Rahmen der OBD wird nicht die Abgasqualität selbst, sondern die Funktion der abgasrelevanten Bauteile überwacht.

- Das Motorsteuergerät ist um das Funktionsfeld „OBD-Diagnose“ erweitert.
- Je nach Bauteil werden permanent oder zyklisch Diagnosen durchgeführt.
- Der Stand der durchgeführten Diagnosen wird als Readinesscode festgehalten (siehe Kap. 2.6).
- Abgas beeinflussende Fehler werden erkannt und als nicht bestätigte (nicht „entprellte“) Fehler gespeichert.

- Tritt der gleiche Fehler während der nächsten Fahrzyklen unter gleichen Bedingungen oder über einen bestimmten Zeitraum wieder auf, wird er als „entprellt“ (bestätigt) bezeichnet und als OBD-Fehler gespeichert. Die Fehlerlampe wird aktiviert.
- Neben dem Fehler werden weitere Betriebsdaten und Umweltbedingungen, die beim Auftreten des Fehlers vorlagen erfasst und gespeichert („Freeze Frames“)
- Werden bei dieser Überwachung Abweichungen festgestellt die zu einer Überschreitung der Abgasgrenzwerte oder zu

Schäden am Katalysator führen, wird die Fehlerlampe aktiviert.

- Über die Diagnosesteckdose (Schnittstelle) können die gespeicherten Daten mit einem Auslesegerät (Scan Tool) aus gelesen werden. Gespeichert werden z. B. Fehler als Fehlercodes, die Freeze Frames, andere fehlerrelevante Daten und die Fahrzeugdaten.

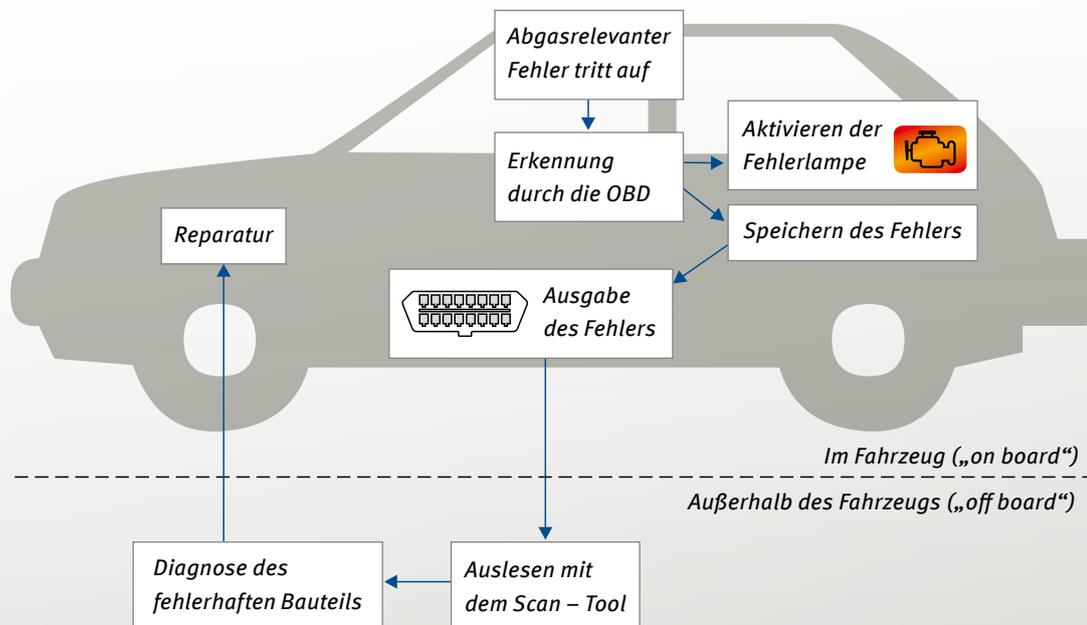


Abb. 5 OBD-Diagnosekonzept im Fahrzeug